

GEMEINDE OTTENBACH



Editorial

Schule im Wandel

Die Primarschule Ottenbach ist Vorreiterin, was das Einbinden der frühkindlichen Förderung und Betreuung in die Schule betrifft. Als erste Schule des Kantons haben wir bereits vor etlichen Jahren die Spielgruppe und Krippe der Schule angegliedert, weil wir überzeugt davon sind, dass es sich lohnt, bereits in der frühen Kindheit zu fördern und fordern. Je früher eine Entwicklungsverzögerung erkannt wird, desto erfolgversprechender kann unterstützt werden. Dank unseres ganzheitlichen Ansatzes können unsere Fachpersonen der vorschulischen Bereiche Krippe und Spielgruppe die schulischen Therapeutinnen bei Bedarf beiziehen und die Familien an die entsprechenden Fachstellen weiter weisen, wenn unterstützende Massnahmen angezeigt sind. Therapien und unterstützende Massnahmen können so bereits vor dem Eintritt in den Kindergarten äusserst wirksam aufgegleist werden. Dies bedingt

einerseits, gut ausgebildetes Personal einsetzen zu können, andererseits ist dafür die Unterstützungen durch die schulischen Therapeutinnen unabdingbar. Durch das frühe Einbinden der Schulsozialarbeiterin in die Spielgruppe können in schwierigen Situationen bereits in der frühen Kindheit und nicht erst beim Eintritt in die Primarschule Unterstützung geboten werden. All dies erleichtert den Start in die obligatorische Schulzeit enorm und zahlt sich mehr als aus.

Dank der Nutzung des Gebäudes am Schulweg 1 sowie des geplanten Neubaus können die schulischen wie ausserschulischen Angebote auch in Zukunft in unmittelbarer Nähe zueinander angeboten werden und der ganzheitliche Ansatz kann weiterhin verfolgt werden. Ein grosser Gewinn für unsere Kinder!

Allerdings verzögert sich der geplante Neubau Aufgrund einer Beschwerde gegen den Submissionsentscheid, er wird nicht auf Beginn des Schuljahres 2024/25 bezugsbereit sein. Der Hort wird daher weiterhin im Dachgeschoss des Kindergartengebäudes bleiben und im reformierten Kirchgemeindehaus

einen ergänzenden Mittagstisch anbieten. Der Psychomotorikraum bleibt länger als geplant im Schulhaus Chappelstein 1. Dennoch wird der benötigte Schul- und Betreuungsraum sichergestellt werden, sei es durch die Miete von weiteren geeigneten Räumlichkeiten in unmittelbarer Nähe, einer Containerlösung oder einem vorübergehenden Zusammenrücken im vorhandenen Raumangebot.

Wie das vorhandene räumliche Angebot optimal genutzt werden kann, damit setzt sich unsere Schule in den kommenden Jahren vertieft auseinander. Die sich ändernde Gesellschaft, sich wandelnde Familienstrukturen, der technische Fortschritt und der Umgang mit künstlicher Intelligenz, um nur einige Beispiele zu nennen, stellen insbesondere für Schulen und die vorschulischen Angebote eine grosse Herausforderung dar. Diese Veränderungen spiegeln sich auch in der zunehmenden Heterogenität der Kinder wieder. Diese zunehmende Heterogenität bedingt wiederum, gängige Lehr- und Lernformen sowie Betreuungsangebote zu hinterfragen und wo nötig anzupassen.

In einer zukunftsgerichteten Schule sollen Lernräume sowohl fachliches Lernen ermöglichen wie auch soziales Lernen unterstützen. Es braucht dafür mehr als Klassenzimmer und Gruppenräume. Um den unterschiedlichen Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden braucht es viel mehr individuelle Lernwege. Dazu sind vermehrt Rückzugsmöglichkeiten zu schaffen, aber auch offene Lernräume, um in kleinen oder grossen Gruppen zu lernen. Auch ein zeitgemässes Betreuungsangebot bietet neben Bereichen für die Verpflegung verschiedene Aufenthalts- und Rückzugsmöglichkeiten an.

Um die Schule der Zukunft zu gestalten, müssen wir jedoch nicht nur das räumliche Angebot hinterfragen und gegebenenfalls anpassen. Die Schule muss sich auch immer wieder die Frage stellen, wie die personellen Ressourcen am gewinnbringendsten eingesetzt werden können, um eine wirksame Unterstützung für erfolgreiches Lernen zu erreichen und um sowohl personalisiertes als auch kooperatives Lernen zu ermöglichen. Welche Voraussetzungen müssen geschaffen werden, damit Lehrpersonen und

Kinder gemeinsam guten Unterricht gestalten und erleben können?

Kinder wie Mitarbeitende sollen gern zur Schule gehen und sich in der Schule wohlfühlen. Tragfähige Beziehungen auf den verschiedenen Ebenen bilden dafür die Basis und auch den Grundstein für erfolgreiches Lernen und Lehren. Die Schule soll den Kindern trotz der sich ändernden Umstände und der sich wandelnden Gesellschaft einen sicheren Rahmen bieten, in welchem sie gut aufgehoben sind und sie sich entsprechend ihren Fähigkeiten entwickeln können. Der ganzheitliche Ansatz, den die Primarschule Ottenbach seit Jahren verfolgt, bietet dafür die besten Voraussetzungen, darauf aufbauend gilt es, die Schule der Zukunft zu gestalten.



*Gioia Schwarzenbach
Präsidentin Primarschulpflege*

Neues aus Politik und Verwaltung

Strassenbauprojekte und Zentrumsgestaltung

Gegen die Festsetzung des Regierungsrates der Ortsdurchfahrt Jonen- / Affoltern- / Rickenbacherstrasse wurde beim Verwaltungsgericht eine Beschwerde eingereicht. Das Verwaltungsgericht hat diese Beschwerde zwischenzeitlich abgewiesen. Ob der Entscheid die Rechtskraft erlangt oder an die nächste Instanz weitergezogen wird, war zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht bekannt. Die Gemeinde und das Tiefbauamt Kanton Zürich werden das weitere Vorgehen nach Ablauf der Beschwerdefrist festlegen. Dazu gehört auch der Abschnitt im Dorfzentrum, bei welchem unter anderem die Schmutzwasserleitungen der Gemeinde in einer Tiefe von rund 3 Metern bei engen Platzverhältnissen und wenn möglich unter laufenden Verkehr zu ersetzen sind. Aktuell erarbeiten die Verkehrsplaner ein Konzept für die komplexe Baulogistik. Dieses Konzept hat einen wesentlichen Einfluss auf

den Bauablauf und die Etappierung, sowie auf das Bauprogramm und den voraussichtlichen Baubeginn.

Die Kantonspolizei hat dem Begehren der Gemeinde auf der Zwillikerstrasse ein Tempo-30-Abschnitt zu signalisieren, entsprochen. Die von mehr als 150 Ottenbacherinnen und Ottenbachern geforderte Temporeduktion wurde ab Einmündung Chappeliweg bis zur Zentrumskreuzung festgesetzt. Die entsprechende Verfügung wurde am 13. Oktober 2023 publiziert. Die Einführung erfolgt im Rahmen der bevorstehenden Strassensanierung dieses Streckenabschnitts durch den Kanton. Damit werden künftig sämtliche Kantonsstrassen im Dorfkern mit Tempo 30 versehen werden.

Spartageskarten Gemeinden SBB

Im Moment können die Ottenbacher Einwohner und Einwohnerinnen über die Gemeinde Jonen sogenannte Tageskarten Gemeinde beziehen. Dieses Angebot wird per 31. Januar 2024 eingestellt. Ab 2024 wird die Spartageskarte Gemeinde als Folgeangebot angeboten. Die Spartageskarte Gemeinde ist ein neues, kontingentiertes Angebot, das exklusiv bei den Gemeinde- und

Stadtverwaltungen erhältlich ist. Mit dieser Spartageskarte sind Reisende bereits ab 39 Franken (mit Halbtax) und ab 52 Franken (ohne Halbtax) einen Tag lang in der ganzen Schweiz unterwegs – auf sämtlichen GA-Bereichsstrecken.

Der Gemeinderat und die Verwaltung haben dieses neue Angebot geprüft und entschieden, dass die Gemeinde Ottenbach die neue Spartageskarte Gemeinde ab dem 11. Dezember 2023 (erstmöglichster Reisetag 1. Januar 2024), während einer Testphase, ihren Einwohnern anbieten möchte. Der Verkauf wird über die Abteilung Einwohnerkontrolle abgewickelt und der Bezug erfolgt ausschliesslich persönlich am Schalter. Überzeugt das Angebot, wird dieses nach der Testphase bestehen bleiben.



Einzelinitiative «Mindestabstand von Windrädern»

Im September 2023 hat Herr Bruno Ruh die Einzelinitiative «Mindestabstand von Windrädern» eingereicht. Die Einzelinitiative hat zum Ziel, die Bau- und Zonenordnung der Gemeinde Ottenbach mit einem neuen Artikel 29 Industrielle Windenergieanlagen zu ergänzen. Dieser neue Artikel soll wie folgt lauten: Der Abstand zwischen industriellen Windenergieanlagen (Nabenhöhe ab 30 Meter) und einer zeitweise oder dauerhaft bewohnten Liegenschaft muss mindestens 700 m betragen.

Weitere Informationen folgen, sobald die Gültigkeit durch den Gemeinderat geprüft werden konnte.

Versand von Jodtabletten Im Notfall gut geschützt

Zwischen Mitte Oktober und Mitte November 2023 wurden im Umkreis von 50 km eines Schweizer Kernkraftwerks Jodtabletten (Kaliumiodid 65 SERB Tabletten) an die Bevölkerung abgegeben. Alle Einwohnerinnen und Einwohner im Verteilgebiet erhalten per Post eine Packung Jodtabletten – vorsorglich und gratis. Im Falle eines schweren

Kernkraftwerkunfalls verhindern diese Tabletten, dass radioaktives Jod in die Schilddrüse aufgenommen wird und sich Schilddrüsenkrebs entwickelt. In den Gebieten ausserhalb des 50-Kilometer-Bereichs lagern die Kantone genügend Jodtabletten, um die Bevölkerung falls nötig rechtzeitig damit versorgen zu können. Alle Personen in Ihrem Haushalt erhalten eine persönlich adressierte, weisse Schachtel mit einer Tablettenpackung. Eventuell erhalten nicht aller Personen ihre Schachtel am gleichen Tag.

Personen, welche bis Ende November 2023 keine Jodtabletten erhalten haben, sind aufgefordert, bei der Gemeinde einen Bezugsschein abzuholen. Mit dem Bezugsschein kann man Jodtabletten gratis in einer Apotheke oder Drogerie im Verteilgebiet beziehen.

Wichtig: Die Tabletten sind für den Notfall bestimmt und dürfen nur auf Anordnung der Behörden eingenommen werden! Im Ereignisfall wird die Bevölkerung entsprechend alarmiert und informiert.

Weitere Informationen
www.jodtabletten.ch

Behördensprechstunden 2023

Haben Sie ein Anliegen oder Fragen an den Gemeinderat Ottenbach? Die zweimonatlich stattfindende Behördensprechstunde bietet Ihnen die Gelegenheit, diese unbürokratisch anzubringen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

- Montag, **20. November 2023**
mit Finanzvorsteher Franz Zeder und Schulpräsidentin Gioia Schwarzenbach Wälti
- Erste Behördensprechstunde 2024
- Montag, **4. März 2024**
mit Gemeindepräsidentin Gabriela Noser Fanger und Tiefbau- und Werkvorsteher Peter Weis

jeweils zwischen 17.30 und 18.30 Uhr im Gemeindehaus.

Nächste Gemeindeversammlung

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Ottenbach werden am **Donnerstag, 30. November 2023, 19.30 Uhr**, in den Gemeindesaal Ottenbach, zur Gemeindeversammlung eingeladen. Zur Behandlung gelangen folgende Geschäfte:

1. Budget 2024 und Festsetzung des Steuerfusses 2024

Verteilgebiet Jodtabletten



2. Kreditabrechnung Sanierung Filteranlage Wasserversorgung Ottenbach
3. Kreditabrechnung Investitionsbeitrag ARA Kelleramt an Schlammentwässerungsanlage
4. Einzelinitiative zum Schutz der Artenvielfalt

Der Beleuchtende Bericht kann ab Mittwoch, 15. November 2023 auf der Homepage www.ottenbach.ch heruntergeladen oder bei der Gemeindeverwaltung (am Schalter, per Telefon: 044 763 40 50 oder per E-Mail: info@ottenbach.ch) kostenlos bezogen werden.

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Montag	14.00 bis 18.30 Uhr
Di - Do	08.30 bis 11.30 Uhr
Freitag	geschlossen

Nach wie vor bieten wir sehr gerne nach Vereinbarung Termine ausserhalb der Öffnungszeiten an. Melden Sie sich dafür bitte ungeniert während den Schalteröffnungszeiten telefonisch oder jederzeit per E-Mail bei uns. Vielen Dank!

Berufsinfotag 2023

Jedes Jahr organisiert das Lehrstellenforum Affoltern am Albis einen Berufsinfotag, an welchem Schülerinnen und Schüler aus dem gesamten Bezirk Affoltern in verschiedene Berufe hineinschnuppern dürfen, um für die bevorstehende Berufswahl besser vorbereitet zu sein. Auch dieses Jahr fand am 1. und 2. November 2023 die Schnupperveranstaltung statt. Es haben sich zahlreiche Betriebe aus verschiedenen Tätigkeitsbereichen wie bspw. PolymechanikerIn, BäckerIn oder aber auch diverse Branchen aus dem kaufmännischen Bereich, darunter auch die Gemeinde Ottenbach, bereit erklärt, deren Berufe den Schülerinnen und Schülern näherzubringen. Die Gemeinde Ottenbach wurde dieses Jahr von vier Schülerinnen besucht, welche allesamt begeistert von der Vielseitigkeit des Berufes waren. Es war eine Abwechslung für sie, für einmal nicht die Schulbank zu drücken, sondern viele spannende und lehrreiche Eindrücke aus dem Berufsalltag zu erhalten. So konnten sie in alle Abteilungen der Gemeindeverwaltung Einblick

nehmen und sich ein erstes Bild darübermachen, was eine Verwaltung alles zu bieten hat. Das Verwaltungsteam hat sich gefreut, den angehenden Berufsleuten unseren Beruf auf eine kreative Art und Weise näher zu bringen und so etwas für die Zukunft unserer Branche beitragen zu können.

Weihnachtsbeleuchtung

Die Weihnachtstage stehen vor der Tür und es werden wieder Weihnachtsbeleuchtungen installiert. Dies ist ein sehr schöner Brauch, welcher eine besinnliche Stimmung erzeugt. Weihnachtsbeleuchtungen, welche nachts leuchten freut die einen, jedoch nicht alle.

Diese Beleuchtungssituation wurde im Kanton Aargau von zwei Parteien bis vors Bundesgericht gezogen. Das Bundesgericht hat folgendes Urteil gefällt:

Die Weihnachtsbeleuchtung wurde auf die Zeit vom 1. Advent bis zum 6. Januar und von 06.00 bis 01.00 Uhr begrenzt. Das heisst, in der Zeit von 01.00 bis 06.00 Uhr darf die Weihnachtsbeleuchtung nicht leuchten.



Dieses Zeitfenster hat weitere Vorteile:

- die Lichtemission wird eingeschränkt
- Menschen schlafen gesünder
- Nachtaktive Tiere finden ihren Weg auf nächtlichen Flügen und Wanderungen und
- behalten ihren angestammten Lebensraum
- Ihr Portemonnaie wird geschont
- Ihre Nachbarn sind Ihnen dankbar

Es wäre schön, wenn Sie sich an die Zeiten halten würden, ohne dass die Gemeinde intervenieren muss. Vielen Dank! In diesem Sinne wünschen wir Ihnen besinnliche und freudvolle Festtage und alles Gute fürs Jahr 2024.

Geschwindigkeitskontrollen der Kantonspolizei Zürich

Die Kantonspolizei Zürich hat folgende Geschwindigkeitskontrolle durchgeführt:

- An der Affolternstrasse, 8913 Ottenbach, Fahrrichtung Jonen Am 13. September 2023 wurden bei 433 gemessenen Fahrzeugen sechs Übertretungen registriert. Die gemessene Höchstgeschwindigkeit betrug 65 km/h (signalisierte Höchstgeschwindigkeit 50 km/h).

Gebührenfestsetzung 2024:

Kehricht-, Wasser- und Abwassergebühren

Die Gebührenansätze für das Jahr 2024 wurden anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 2. Oktober 2023 wie folgt festgelegt:

Gebühr 01.01. bis 31.12.2024

Jahr 2024 exkl. MwSt.

- Wassergebühr pro 1m³ Wasserverbrauch
Fr. 1.90, unverändert
- Wassergrundgebühr (inkl. 1 Zählermiete) pro 1. Wohn-/Gewerbeeinheit
Fr. 100.00, unverändert

- Wassergrundgebühr pro zusätzliche Wohn-/Gewerbeeinheit
Fr. 60.00, unverändert
- Wasserzähler zusätzlich
Fr. 30.00, unverändert
- Abwasser pro 1m³ Frischwasserbezug
Fr. 3.10, unverändert
- Abwasser Minimalgebühr pro Wohn-/Gewerbeeinheit
Fr. 240.00, unverändert
- Kehricht je Wohneinheit und Betrieb/Gewerbe
Fr. 140.00, unverändert
- Reduzierte Kehrichtgebühr pro Betrieb/Gewerbe (ohne Grüngut) gem. Gebührenreglement 3b;
Fr. 41.00, unverändert

Die Mehrwertsteuer wird zusätzlich mit 2.6 Prozent für die Wassergebühren und mit 8.1 Prozent für Kehricht- und Abwassergebühren erhoben.

Aktuelles aus der Hochbaukommission

Seit der letzten Ausgabe wurden keine Baubewilligungen im ordentlichen Verfahren erteilt. Die Hochbaukommission bewilligte kleinere Vorhaben im Anzeigeverfahren.

Aus der Natur- und Landschaftsschutzkommission

Neophytentag am 2. September 2023
Am Samstag, 2. September 2023 gab es auf dem Dorfplatz einen Stand zum Thema Neophyten. Tanja Rose und Dominique Schmuki beantworteten Fragen der interessierten Personen und informierten mittels Prospekten und Plakaten über den aktuellen Stand. Um den Besuchenden unsere heimische Flora näher zu bringen, verschenkte die NLK Wildstauden. Insgesamt fanden 46 Stauden ein neues Zuhause in unserer Gemeinde und tragen damit einen kleinen Beitrag zur Vielfalt unserer Landschaft bei. Oft geht vergessen, dass eine hohe Artenvielfalt sowie strukturreiche Landschaft den Druck der Neophyten auf unsere heimische Flora reduziert. Je stabiler eine Gemeinschaft aus Flora und Fauna ist, desto weniger kann sich eine neue Spezies ausbreiten.



Pflegeeinsatz Rebhoger

Auch diesen Spätsommer war es wieder Zeit für die Pflege der Hecke am Rebhoger. Da für den Einsatz nicht genügend freiwillige Personen gefunden werden konnten, wurden die nötigen Pflegemassnahmen mit der Unterstützung des Regiebetriebs und ohne Bevölkerung durchgeführt. Es wäre sehr toll, wenn die künftigen Einsätze wiederum zusammen mit Einwohnerinnen und Einwohnern durchgeführt werden könnten. Sind Sie an einem spannenden Einsatz im Namen der Artenvielfalt für unsere Gemeinde interessiert? In der Regel finden am Rebhoger jährlich zwei Einsätze (Februar / März sowie September / Oktober) à je circa vier Stunden statt. Dominique Schmuki steht Ihnen bei Interesse oder Fragen gerne zur Verfügung (E-Mail dominique.schmuki@hotmail.com). Natürlich wird es im Jahr 2024 weitere spannende und lehrreiche Anlässe der NLK geben, diese werden dann anfangs Jahr bekannt gegeben. Wir freuen uns auf Sie!

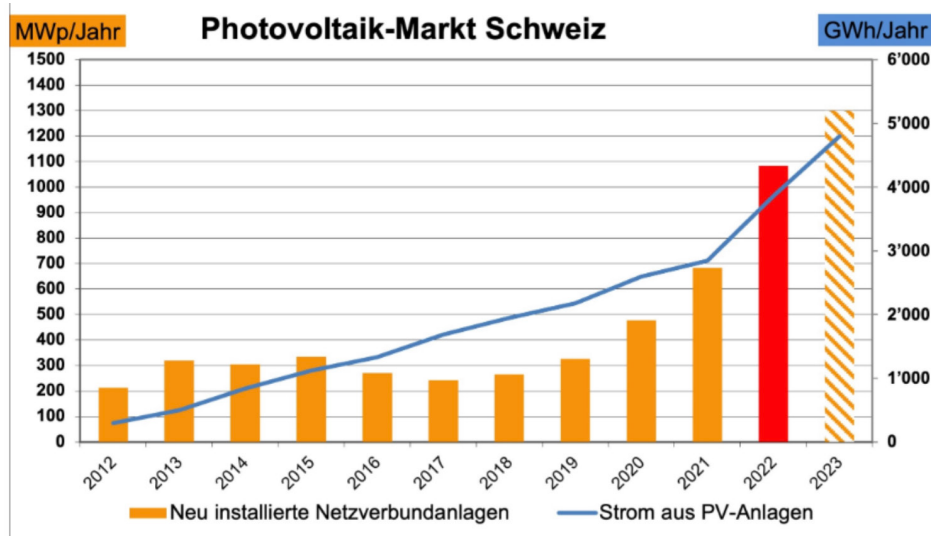
Dominique Schmuki
Natur- und Landschaftsschutzkommission

Aus der Energiekommission

Statistik zur Sonnenenergie vom Jahr 2022

Am 13. Juli 2023 veröffentlichte das Bundesamt für Energie die Statistik Sonnenenergie des Referenzjahres 2022. Erfreulicherweise stieg die neuinstallierte Photovoltaik-Leistung um 58 Prozent auf einen neuen Rekordwert von 1083 Megawatt (MW). Damit wurde das Wachstum der beiden Vorjahre, jeweils rund 45 Prozent, nochmals deutlich übertroffen. Die gesamte installierte Leistung lag Ende 2022 bei 4730 MW. Die Jahresproduktion lag im 2022

bei 3858 Gigawattstunden (GWh), dies entspricht einem Jahresverbrauch von 1.2 Millionen 4-Personen-Haushalten. Der Anteil der Solarstromproduktion am gesamten Stromverbrauch in der Schweiz lag im 2022 bei 6.76 Prozent. Zum Vergleich lag dieser Anteil im Jahre 2020 bei 4.89 Prozent. Im laufenden Jahr wird die Solarstromproduktion sogar über 8 Prozent des Bedarfs decken. Dieses Wachstum konnte in allen Grössenkategorien und Anwendungsbereichen festgestellt werden. Es wurden rund 43'000 neue Anlagen mit einer Durchschnittsleistung von 25.2 Kilowatt (KW) gebaut. In Ottenbach wird gemäss dem Energie



Die Statistik zeigt die Entwicklung des Photovoltaik-Marktes in der Schweiz. Die Wachstumskurve zeigt weiterhin steil nach oben. Bild: swissolar.ch

Reporter von Energie Schweiz 7.1 Prozent des möglichen Solar Potentials genutzt.

Die angespannte globale Wirtschaftslage, Engpässe bei Material und Fachkräftemangel haben zu vorübergehenden Preiserhöhungen von durchschnittlich 12 Prozent geführt. Die Branche erwirtschaftete einen Umsatz von 2.4 Milliarden mit Planung und Installation und sorgte für 3'500 zusätzliche Arbeitsplätze.

Ebenfalls ein grosses Wachstum hat der Einsatz von Batteriespeichern erlebt. Die Anzahl neu installierter Batteriespeicher hat sich gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Rund jede dritte neue Photovoltaikanlage auf einem Einfamilienhaus wurde mit einem Batteriespeicher kombiniert. Die gesamte installierte Speicherkapazität lag Ende 2022 bei 327'000 Kilowattstunden, damit könnten 35'000 Haushalte einen Tag mit Strom versorgt werden. Eine Bremswirkung auf das Marktwachstum würde eine allfällige Einführung des bidirektionalen Ladens von Elektrofahrzeugen, wobei die Autobatterie als Zwischenspeicher eingesetzt wird, erzeugen. Der Boom

an Photovoltaikanlagen ist auch weltweit gesehen mit einem Wachstum von 42 Prozent sichtbar. Letztes Jahr wurden 1289 TWh Solarstrom produziert, was etwa der Stromproduktion von 160 AKW von der Grösse Gösgens entspricht. Bei der Solarthermie ist ein Rückgang der neu installierten Kollektoranlagen von 9 Prozent zu beobachten.

Die Politik hat erkannt, dass Solarenergie einen wesentlichen Teil der zukünftigen Energieversorgung sein wird. Gemäss National- und Ständerat sollen bereits im Jahr 2035 35 Terawattstunden Strom aus erneuerbaren Energien stammen, wobei der grösste Teil aus Solaranlagen entsteht. Das bedeutet rund sieben Mal mehr Solarstrom als heute. Die rasante Entwicklung zeigt, dass diese Ziele durchaus erreichbar sind, zumal auch immer mehr Gesetze den Bau alpiner Anlagen beschleunigen.

Für das Jahr 2023 rechnet Swissolar mit neuen Photovoltaik Anlagen von 1'300 bis 1'400 MW. Gehemmt wird die Entwicklung primär durch den Fachkräftemangel. Es entstehen neue Berufslehren wie Solarinstallateur/in EFZ und Solarmonteur/in EBA, erste Lehrgänge beginnen im August 2024.

Abfallkalender Dezember 2023 und Januar 2024

- Grüngutabfuhr Dienstag ab 07:00 Uhr
- Kehrichtabfuhr Mittwoch ab 07:00 Uhr
- Sonderabfallsammlung Affoltern a. A., 16.01.2024, 08.00-11.30 Uhr, ÖKI-HOF, Schmid AG
- Altpapier- und Kartonsammlung, 27.01.2024, Pontonierfahrverein

Dezember 2023	Januar 2024
1 Fr	1 Mo Neujahr 1
2 Sa	2 Di Berchtoldstag
3 So	3 Mi
4 Mo 49	4 Do
5 Di	5 Fr
6 Mi	6 Sa Heilige Drei Könige
7 Do	7 So
8 Fr Mariä Empfängnis	8 Mo 2
9 Sa	9 Di
10 So	10 Mi
11 Mo 50	11 Do
12 Di	12 Fr
13 Mi	13 Sa
14 Do	14 So
15 Fr	15 Mo 3
16 Sa	16 Di
17 So	17 Mi
18 Mo 51	18 Do
19 Di	19 Fr
20 Mi	20 Sa
21 Do	21 So
22 Fr	22 Mo 4
23 Sa	23 Di
24 So Heiligabend	24 Mi
25 Mo Weihnachtstag 52	25 Do
26 Di Stephanstag	26 Fr
27 Mi	27 Sa
28 Do	28 So
29 Fr	29 Mo 5
30 Sa	30 Di
31 So Silvester	31 Mi



Schulstart August 2023

Rückblick und Ausblick

Elternrat

Bereits im vergangenen Schuljahr haben VertreterInnen des Elternrates gemeinsam mit Lehrpersonen, der Schulleitung und der Schulpflege ein neues Elternrats-Reglement erarbeitet. In den Wochen nach den Sommerferien wurde dieses Reglement finalisiert und durch die Schulpflege genehmigt. Es beschreibt die Ziele, Aufgaben und die Organisation des Elternrates und bildet die Basis für die offene und konstruktive Zusammenarbeit der institutionalisierten Elternmitwirkung mit der Schule. Wir freuen uns sehr, dass sämtliche Klassen, inklusive der Spielgruppe, mit ein bis zwei Delegierten im Elternrat vertreten sind. An einer ersten Sitzung wurden die Aufgaben und die Mitwirkungsmöglichkeiten des



Elternrates vorgestellt und der Vorstand gewählt. Der Elternrat hat bereits den stimmungsvollen Räbeliechtli-Umzug organisiert und zusammen mit der 5. Klasse B und der 2. Klasse B ein tolles Znüni-Buffer aufgetischt. Auch die Bastelnachmittage für das gemeinsame Schmücken des Adventsbaumes auf dem Dorfplatz sind bereits geplant. Wir danken allen beteiligten Eltern für ihr Engagement und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!

Herzlich Willkommen

Herr Michael Weder unterstützt die Schulleitung seit dem 1. November 2023 – vorerst bis Ende Schuljahr - mit einem kleinen Pensum in verschiedenen Bereichen. Er bringt ein grosses Fachwissen im Bildungsbereich mit, war als Primarlehrer tätig, hat als Stufen- und Schulleiter wertvolle Erfahrungen sammeln können und ist aktuell auch noch als Fachspezialist Bildung der Schulaufsicht Aargau tätig. Wir freuen uns auf eine gewinnbringende Zusammenarbeit.

Adventsfenster

Am 4. Dezember freut sich die Klasse von Janine Häberling auf zahlreiche Besucher am Adventsfenster.

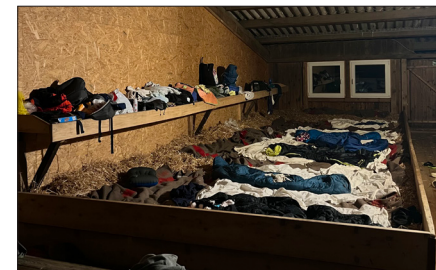
Für die Primarschule Ottenbach
Flurina Staub und
Gioia Schwarzenbach

Lagerbericht der 6. Klasse A auf dem Bolderhof in Schaffhausen vom 18. bis 22. September 2023

Am Montag, 18. September sind wir am Morgen um 8 Uhr an die Bushaltestelle Engelwiese gekommen und sind um 8.10 Uhr mit dem Bus losgefahren. Als wir dann am Bahnhof Affoltern am Albis mit dem Zug losgefahren sind und am Zürcher Hauptbahnhof angekommen waren, mussten wir uns sehr beeilen damit wir den Zug nach Frauenfeld nicht verpassten. Doch in Frauenfeld verpassten wir den Bus nach Stein am Rhein und mussten eine Stunde warten. Als wir dann den nächsten Bus erwischten, konnte unsere Reise weitergehen. Als wir dann an unserem Zielort in Hemishofen ausstiegen, ging es bei schlechten Wetter 20 Minuten zu Fuss zum Bolderhof. Als wir dort angekommen waren, assen wir erst mal zu Mittag. Nach dem Einrichten der Strohlager haben wir mit Frau Frey eine Vertrauensübung ausprobiert. Nach dem gemeinsamen Spiel zur Schnelligkeit, hatten wir dann Freizeit. Wir konnten Wasserbüffel streicheln, im Stroh herumwälzen und sind Gokart

gefahren. Am Montagabend sind wir dann zum Rhein spaziert. Beim Rhein haben wir einen Schifferwettbewerb gemacht. Danach sind wir wieder zurück zum Bauernhof gelaufen. Als wir angekommen sind, haben wir uns bereit fürs Bett gemacht. Bevor wir schliefen, haben wir noch den ersten Teil einer Drei??? Folge gehört.

Als wir aufgestanden sind, haben wir uns fertig gemacht und gingen mit den Gummistiefeln in den Stall. Heute hatte die Gruppe A die Aufgabe mit den Wasserbüffeln und die Gruppe B die Aufgabe mit dem Hühnerstall. Die erste Gruppe musste Wasserbüffel und Kühe eintreiben. Die andere Gruppe hingegen haben Hühner gefangen. Nach den Ämtli haben wir Frühstück gegessen.



Nach dem Frühstück sind wir auf die Kuhweide und haben dort mit einem Eisen die Blacken auf der Weide ausgestochen. Nach der harten Arbeit erwarteten uns verschiedene Spiele: die Bauernhofolympiade. Es gab Gummistiefelweitwurf, Schätzaufgaben, Baumstammnageln und Sackhüpfen als Disziplin. Nach dem Turnier sind wir eine Kuh namens Stella geritten. Nach dem Mittagessen haben wir Brotteig geknetet und gebacken. Als das Brot fertig war, haben wir sie in der Freizeit genossen. Nach dem Zvieri erwarteten uns wieder unsere Ämtli. Die Gruppe B durfte frische Eier einsammeln. Zum Abendessen gab es Gemüsesuppe, Brot und Salat. Nach dem Essen mussten einige Kinder abwaschen und den Esssaal wischen. Danach hatten wir alle kurz Freizeit, bis wir zur Treppe gerufen wurden. Dann ging der Spieleabend mit einem zwei gegen zwei Fussballturnier los. Nach dem Turnier haben wir auf dem Hof Verstecken gespielt. Die Erwachsenen mussten uns suchen, doch sie fanden nur 11 Kinder bis Frau Iuliano alle zurückgerufen hatte. Nach dem Verstecken trafen wir uns im Gemeinschaftsraum, wo

Ligretto, Quartett oder andere Spiele gespielt wurden. Danach mussten alle Kinder Zähne putzen und sich umziehen. Danach gingen alle ins Mädchenzimmer und wir hörten die Drei???. Dann mussten wir alle ins Bett. Am Mittwochmorgen sind wir mit lauer Musik geweckt worden und mussten uns für die Ämtli bereit machen. Nach den Ämtli haben einige Kinder die Tische gedeckt und wir assen Cornflakes und Brot. Auch Herr Zürcher ass mit uns, denn er hat uns im Lager besucht. Danach trafen wir uns bei der Treppe und wurden für den Orientierungslauf informiert und ausgerüstet. Alle bekamen Fotos, eine Karte und ein Couvert. Dann ging es los, wir liefen gemeinsam zum Start, wo sich die Gruppen aufteilten. Alle Kinder mussten im Dorf diesen Ausschnitt suchen und auf der Karte richtig markieren. Es gab 27 Fotos. Die Sieger waren Timo, Justin F., Corvina und Andrin. Als Preis für den ersten Platz wurden sie beim Abendessen bedient und mussten sich das Essen nicht selber holen. Nach der Rangverkündung hatten wir freie Zeit bis zum Ämtli. Danach konnten wir duschen und zum Abendessen gehen. Nach dem

Abendessen fand die Schnitzeljagd von Noah, Nicky, Oli, Ella, Andrin und Corvina statt. Es gab sogar eine süsse Belohnung für die Gruppe, die gewonnen hatte.

Am Donnerstagmorgen wurden wir mit fetziger Musik geweckt, denn wir mussten wieder früh in den Stall. Danach gab es Frühstück. Darauf folgend ging es los auf unsere Tageswanderung. Nach etwa 40 Minuten assen wir Znüni auf einem Spielplatz in Stein am Rhein. Dort wurde der arme Max aus dem Karussell geschleudert. Anschliessend sind wir zur Burg hochgelaufen, dort haben wir den schönen Ausblick aus 600 Metern Höhe genossen. Nachher sind wir zu den Sandsteinhöhlen gelaufen. Dort hat David bereits mit dem Lagerfeuer gewartet. Wir haben unsere Würste gegrillt und konnten dann die Umgebung und die Höhlen erkunden. Manche Kinder entdeckten in der Höhle Fledermäuse. Auch dunkle, unheimliche Schatten wurden gesichtet. Zum Dessert gab es Schokobananen und Marshmallows. Im Anschluss machten wir uns müde auf dem Rückweg zum Bolderhof.

